

Christ*innen sagen Nein zu Waffenlieferungen und Aufrüstung Zum notwendigen Friedensbeitrag der Kirche für die Zukunft

Wir sind entsetzt über die Opfer des Krieges in der Ukraine und verurteilen die russische Invasion. Sie ist ein Bruch des Völkerrechts. Das Morden muss aufhören. Wir fragen uns, was der Beitrag von Christ*innen zum Aufbau von Frieden sein kann.

Der EKD-Friedensbeauftragte Bischof Friedrich Kramer spricht sich deutlich gegen Aufrüstung und gegen Waffenlieferungen aus. Wir unterstützen seine Position in unserer evangelischen Landeskirche Württemberg mit Nachdruck. Aus unserer Sicht war die Politik der Abrüstung der vergangenen Jahre kein Irrtum. Eine Welt ohne Waffen und Krieg muss das Ziel jeglicher christlicher Friedensethik bleiben.

Der Geist Jesu, der die Welt versöhnen und einen will, bewegt uns zu dieser Vision. Als Christ*innen rufen wir, wie die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen¹ und die Bischöf*innen in der EKD, zu Verhandlungen und Versöhnung auf.

Die Botschaft Jesu ist nicht mit einer Politik der Aufrüstung in Einklang zu bringen. Eine „Zeitenwende“ als politische Antwort auf den Ukrainekrieg, der einer von vielen Kriegen weltweit ist, weisen wir als einen in die Irre führenden Gedanken zurück. Für Christ*innen ist Jesus Christus die Mitte und Wende der Zeit und aller Zukunft.

Jesu Botschaft redet nicht einer Politik der Waffen das Wort. Sie stärkt vielmehr die Leidenden, die Verfolgten und die Friedensstifter*innen in ihrer Hoffnung:

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. ... Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich. Matthäus 5,3-5.9-10

Wir bleiben nicht unschuldig. Die Angegriffenen rufen nach aktivem Beistand. Es ist jedoch unsere Aufgabe, sowohl die politisch Verantwortlichen in ihren Bemühungen um Frieden zu bestärken als auch Formen der Friedensarbeit weiterzuentwickeln.

Es gibt bewährte und gut erforschte gewaltfreie Formen von Konfliktlösungen. Aufgabe der Kirchen ist es, diese zu fördern, der Militärlogik zu widersprechen und gemeinsam an einer Welt ohne Waffen zu arbeiten.

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.“
Matthäus 5,13

Die christlichen Kirchen haben in den vergangenen Jahrzehnten von der Botschaft des Evangeliums her für Abrüstung und alternative Sicherheitskonzepte geworben. Im Jahr 2017 wurde die „Erklärung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu deutschen

¹ ÖRK-Erklärung: "Krieg in der Ukraine, Frieden und Gerechtigkeit in der Region Europa"

Rüstungsexporten“ verabschiedet. Die badische Landeskirche startete im Jahr 2019 das Konzept „Sicherheit neu denken“.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine ist eine umfassende Krise für jegliche Form europäischer Friedenspolitik. Gerade deshalb ist es im Sinne der Botschaft Jesu, wenn wir als Christ*innen nicht der Logik und Ideologie des Krieges verfallen. Entgegen dem momentan herrschenden gesellschaftlichen Diskurs wollen wir weiter für Friedensbemühungen, gegen Waffenlieferungen und gegen Aufrüstung eintreten.

Zehn Punkte gegen den Krieg und seine Logik

1. Waffenlieferungen befeuern und verlängern einen grausamen Krieg. Er fordert Tausende von Opfern im Kriegsgebiet und hinterlässt traumatisierte Männer, Frauen und Kinder. Der Ukrainekrieg trägt die Gefahr atomarer Katastrophen und eines Weltkrieges in sich. Weltweite Folgen, wie Hungersnöte und noch unübersehbare Wirtschaftskrisen, fordern ungezählte Opfer auf lange Zeit.
2. Von Hochrüstung profitiert weltweit vor allem die Rüstungsindustrie und ihre Lobby in Form von Milliardengewinnen. Die 100 Milliarden „Sondervermögen“ im deutschen Haushalt sind Ressourcen, die in anderen Aufgabenfeldern fehlen werden, z. B. in der Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Klimapolitik.
3. Soldat*innen werden im Kriegsfall zu Held*innen stilisiert, die für ihr Vaterland oder für andere Werte sterben. Das Recht zu desertieren und den Wehrdienst zu verweigern, ist in diesem Krieg auf beiden Seiten nicht gegeben, wie auch das uneingeschränkte Recht auf freie Meinungsäußerung.
4. Deutsche Außenpolitik muss auf dem Hintergrund europäischer Geschichte am Ziel einer Friedensordnung im „gemeinsamen Haus Europa“ festhalten. Die deutsche Wiedervereinigung verdankt sich dieser historischen Vision. Verhandlungsoptionen bleiben diplomatisch unabdingbar.
5. Das „Gut-Böse-Schema“ in Politik und Medien greift zu kurz. Putin ist nicht der alleinige „Böse“. Auch die Kriege im Irak und in Afghanistan waren nicht gut. Der Westen hatte Gorbatschow versprochen, die NATO nicht nach Osten zu erweitern. Dieses Versprechen wurde gebrochen. Das ist zu konstatieren.
6. Die sozialen Verwerfungen, die aus dem Krieg hervorgehen, sind ein nicht zu verantwortender Preis für die "Verteidigung des Westens und seiner Werte" in der Ukraine. Den Preis für diesen Krieg bezahlen die Kriegsoffer und auch die Armen in Deutschland, in Europa und in der Welt mit Armut, Not und Tod.
7. Die Menschheitsaufgabe einer Energiewende geht nicht zusammen mit einem heißen Krieg, der neben Menschen auch Ressourcen und Natur vernichtet. Auf unserem Kontinent ist die Energiewende auf lange Sicht nur gemeinsam mit Russland zu schaffen. Sie ist auch weltweit nur gemeinsam zu schaffen.

8. Der Abbruch kultureller, universitärer und auch wirtschaftlicher Beziehungen mit Russland ist auf Dauer für eine zukünftige Friedens- und Klimapolitik kontraproduktiv. Sanktionen müssen auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden, wenn sie den Krieg nicht stoppen und mehr schaden als nutzen.
9. Die Diffamierung von Kriegsgegner*innen und Pazifist*innen durch Medien und Regierung ist undemokratisch. Kirche muss sich deutlicher an die Seite der Kriegsgegner*innen stellen, auch wenn sie deren Positionen nicht teilt.
10. Das Gebot Du sollst nicht töten bleibt für uns unaufhebbar. Daher setzen wir uns in unserer Kirche für gewaltfrei-aktive Methoden der Verteidigung ein, wie es sie in der Geschichte, auch in Osteuropa, vielfach schon gegeben hat. Wir fühlen uns nach wie vor der Erklärung der evangelischen Landeskirche in Württemberg zu deutschen Rüstungsexporten verpflichtet.

Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Johannes 14,27

Quellen zur Stellungnahme

1. Zur Position des EKD-Friedensbeauftragten Bischof Friedrich Kramer EKMD evangelische-friedensarbeit.de
 2. Äußerungen der württembergischen und der badischen Landeskirche (2017/ 2019) [2017_02_10 OKR Erklärung Rüstungsexporte.indd; www.sicherheitneudeken.de](http://2017_02_10_OKR_Erklärung_Rüstungsexporte.indd;www.sicherheitneudeken.de)
 3. Zum Ansatz sozial-gewaltfreier Verteidigung <https://www.soziale-verteidigung.de/artikel/ziviler-widerstand-gegen-krieg-ukraine>
-

Die Stellungnahme kann mitunterzeichnet werden per E-Mail an:
friedenspfarramt@elk-wue.de

Unterzeichner*innen:

Stand: 12.10.2022

- | | |
|----|--|
| 1 | Evang. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden in Württemberg EAK |
| 2 | Ammermann, Christine Pfarrerin, Studienrätin, Gaildorf |
| 3 | Ammermann, Thomas Pfarrer, JVA Schwäbisch Hall |
| 4 | Avakian, PD Dr. habil. Sylvie Pfarrerin, Horb-Dettingen |
| 5 | Aydin, Cem St. Johann |
| 6 | Baisch, Christine Stuttgart |
| 7 | Baisch, Christoph Dekan, Heilbronn |
| 8 | Beck, Thomas Pfarrer i.R., Gellmersbach |
| 9 | Besemer, Christoph Freiburg |
| 10 | Beudemann-Rohn, Gertrud Bretzfeld |
| 11 | Böhme, Dr. med. Dietrich Ellwangen |
| 12 | Bosler, Paul Pfarrer, EAK Württemberg, Nürtingen |
| 13 | Bosler, Till Kirchheim unter Teck |
| 14 | Bräunlich-Comtesse, Annett Pfarrerin, Göppingen |
| 15 | Bruder, Salome Kirchengemeinderätin, Schwäbisch Hall |
| 16 | Brückner-Walter, Bärbel Pfarrer i.R., Nürtingen |
| 17 | Bürkert-Engel, Dr. Barbara Pfarrerin |

18 Büttner, Susanne	Dekanin im Justizvollzug, Schwäbisch Gmünd
19 Buohler, Dorle	Stuttgart
20 Burgmaier, Bernd	Pfarrer, Eberstadt
21 Cieslik, Gerhard	Pfarrer, Schwäbisch Hall
22 Comtesse, Tobias	Pfarrer, Göppingen
23 Danner, Bärbel	Pfarrer in Marienberg, Gammertingen
24 Dörr, Hans	Sprecher Friedensinitiative, Kirchheim unter Teck
25 Dürr, Martin	Pfarrer i.R., St. Johann-Würtingen
26 Edel, Dr. Susanne	Pfarrer in, Kirchentellinsfurt
27 Fetzer, Regina	Pfarrer in, Rottenburg
28 Fischer, Dorothee und Heinz	Heidenheim
29 Fischer, Ines	Pfarrer in, Asylpfarramt Prälatur Reutlingen, EAK Württemberg, Reutlingen
30 Frei, Dr. Hartmut	Prädikant, Weilheim an der Teck
31 Frei, Lukas	Pfarrer, Großvillars
32 Gollsch, Dorothea	Pfarrer in i.R., Vaihingen an der Enz
33 Grohmann, Peter	Autor, Stuttgart
34 Gruner, Margit	Erzieherin, Göppingen
35 Häußler, Ralf	Pfarrer, Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung ZEB, Stuttgart
36 Hafner, Heidi	Pfarrer in, Schafhausen, Mitglied der Landessynode
37 Harder, Gabriele	Radolfzell
38 Hauff, Reinhard	Pfarrer, Heiningen
39 Hehl, Anne	Erlenbach
40 Hinkelbein, Susanne	Hohenstein
41 Hirsch, Waldemar	Gewerkschaftssekretär i.R., Heidenheim
42 Hofmann, Bernd	Pfarrer, Rosenfeld
43 Jung, Günter	Asylcafé, Reutlingen-Betzingen
44 Keller, Michael	Pfarrer, Horb
45 Kern, Prof. Dr. Helmuth	Neckartenzlingen
46 Kettinger, Iris Carina	Pfarrer in, Heidenheim
47 Keul, Dr. Hans-Klaus	Laupheim
48 Kleinknecht, Dr. Karl-Theodor	Pfarrer i.R., Tübingen
49 Klingel, Angelika	Mitglied der Landessynode, Heimsheim
50 Koch-Baisch, Bärbel	Pfarrer in, Oberin Diakoniewerk, Schwäbisch Hall
51 Kost, Stefan	Pfarrer, Vorsitzender Pfarrervertretung, Neckartenzlingen,
52 Kraus-Kästle, Edeltraud	Obersulm
53 Kretschmer, Dr. med. Harald	Tübingen
54 Kümmel, Dieter	Pfarrer, Stuttgart
55 Kuhlmeier, Edeltraud	Schlangen
56 Lahr, Gerhard	Kvar i.R., Herrenberg
57 Lehmann, Thomas-Dietrich	Gefängnisseelsorger, Berlin-Moabit
58 Lempp, Mechthild	Heidenheim
59 Liebenehm, Frauke	Erbach (Donau)
60 Linckelmann, Angela-Charlott	Reutlingen
61 Lipps, Christina	Baden-Baden
62 Märkle, Walter	Gammertingen
63 Maier-Lamparter, Gerlinde	Köngen
64 Marschall, Christine	Pfarrer in, Hessental – Schwäbisch Hall
65 Matenaer, Renate	Kirchheim unter Teck
66 Moser, Dorothee	Schuldekanin, Lenningen
67 Müller, Dr. Eberhard	Forum Friedensethik Baden und EAK Württemberg, Zell am Harmersbach
68 Müller, Gisela	Tübingen
69 Novak, Jörg	Pfarrer, Stuttgart-Birkach
70 Pahl, Maren	Pfarrer in, Schalkstetten
71 Parent, Nathalie	Weißbach
72 Plümicke, Prof. Dr. Martin	Reutlingen, Mitglied der Landessynode
73 Röser, Harald	Pfarrer, Oberstudienrat, Heidenheim

74 Rueß, Harold	Kirchheim unter Teck
75 Sailer, Simone	Metzingen
76 Schaich, Ulrike	Pfarrerin, Neckartailfingen-Altdorf
77 Schautt, Petra	Pfarrerin, Bretzfeld-Waldbach
78 Scheermaier, Gert	Kirchenbeamter der Ev. Landeskirche in Württemberg i.R., Herrenberg
79 Schmid, Heinrich	Pfarrer i.R., Stuttgart
80 Schmid, Michael	Gammertingen
81 Schmid, Rainer	Evang. Theologe und Religionslehrer, EAK Württemberg, Ulm
82 Schmid-Duenas, Renate	Bietigheim-Bissingen
83 Schneider, Beate	Pfarrerin, Neckartenzlingen
84 Schneider, Dr. theol. Erich	Mössingen
85 Schuster, Heinrich	Radolfzell
86 Seibert, Reinhardt	Pfarrer i.R., Tübingen
87 Siller, Ortwin	Obersulm
88 Streib, Johannes	Pfarrer i.R., Neuffen
89 Sumalvico, Eleonore	Pfarrerin i.R., Tübingen
90 Tejkl, Dietrich	Esslingen
91 Trauthig, Claudia	Pfarrerin, Zell u. Aichelberg
92 Trauthig, Johannes	Zell unter Aichelberg
93 Vetter, Michael	Pfarrer, Weinsberg
94 Vöhringer, Gerhard	Pfarrer i.R., Tübingen
95 Wagner, Harald	Pfarrer i.R., Korntal-Münchingen
96 Walter, Michael	Pfarrer i.R., Nürtingen
97 Warnatzsch, Katrin	Gammertingen
98 Weingardt, Dr. Markus	Tübingen
99 Weiss-Schautt, Christof	Pfarrer in der Altenheimseelsorge, Öhringen
100 Wendnagel, Johannes	Pfarrer, Pfaffenhofen
101 Werner-Scholz, Jana	Tübingen
102 Wilhelm, Ursula	Pfarrerin, Obersontheim
103 Willhauck-Weiß, Lena	Wiesloch
104 Wöhrle-Ziegler, Ingrid	Pfarrerin in der Klinikseelsorge, Stuttgart
105 Wruck, Gunther	Pfarrer, Biberach, Vorsitzender EAK Württemberg
106 Zambrano, Angela	Kirchheim unter Teck
107 Ziegler, Ulrich	Pfarrer, Waiblingen
108 Zürn-Müller, Dr. Hildegard	Stuttgart